

organisation hilft, indem sie unter anderem zu den Anleitungen der Agitatoren der Partei einige Gewerkschafter und FDJler hinzuzieht. Das wichtigste Forum für alle Parteimitglieder ist die Mitgliederversammlung. Was wir Genossen in der Mitgliederversammlung diskutiert und beraten haben, was wir für die Führung der Agitation als notwendig und wichtig erkannten, das wird von der Leitung der Grundorganisation und von den Genossen der Bildungsstätte als Grundlage für weitergehende Aussagen und Ausarbeitungen für die monatliche Anleitung der Agitatoren genutzt. Die Agitatoren erhalten Argumentationen, Fakten und ähnliches Material auch in schriftlicher Form.

Frage: *Wie arbeitet die Grundorganisation und ihre Leitung mit den Agitatoren?*

Antwort: Wir sagten schon, daß wir stets von den Parteibeschlüssen und von der konkreten Situation in unserem Kombinatbetrieb ausgehen. Um das an einem Beispiel deutlich zu machen: Der VIII. Parteitag hat gerade den Bauschaffenden mit der Orientierung auf den Neu- bzw. Ausbau von 500 000 Wohnungen bis 1975 ihren Anteil an der Erfüllung der Hauptaufgabe zugewiesen. Auch unser Kombinatbetrieb nahm Kurs auf diese Aufgabe.

Dennoch hatten wir Ende Juli vorigen Jahres einen Planrückstand von einer halben Million Mark zu verzeichnen. Das bedrückte uns alle, und die Parteiorganisation bezog das ganze Betriebskollektiv in die Beratung darüber ein, wie wir den Rückstand schnell wettmachen. Auch die Agitatoren wurden eingesetzt.

In der Anleitung der Agitatoren verwiesen wir in aller Offenheit auf den Planrückstand und betonten die Rolle, die auch unser Kombinatbetrieb für die Gewährleistung des Wohnungs-

bauprogramms, also für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Werktätigen und damit für das Ansehen der Republik spielt. Wir erläuterten den Agitatoren gleichzeitig den Standpunkt der Parteileitung und die nach gemeinsamer Absprache mit der Betriebsleitung und der BGL eingeleiteten Maßnahmen.

Zunächst einmal folgendes: Die Situation hatte sich bis zum Jahresende bei uns grundlegend geändert. Aus 500 000 Mark Minus waren 650 000 Mark Plus geworden, ein guter Ausgangspunkt für 1974. Darüber sind wir selbstverständlich froh, denn mit dem auf dem 10. Plenum beschlossenen Wohnungsbauprogramm der nächsten 15 Jahre sind die Anforderungen an die Bauschaffenden höher gesetzt.

Selbstverständlich lag zwischen dem Planrückstand und dem Planvorsprung ein großes Stück zielgerichteter Parteiarbeit, in der die Grundorganisation und ihre Parteileitung besonders auch für die Agitationsarbeit konkrete Anknüpfungspunkte gaben.

Frage: *Was sind „konkrete Anknüpfungspunkte“ für die Agitatoren? Wie wird ihre Anleitung praxisverbunden gestaltet?*

Antwort: In einer der monatlichen Anleitungen stellten wir den Agitatoren Sichttafeln zur Verfügung, auf denen exakt Reserven in einzelnen Bereichen nachgewiesen wurden. Die Summe dieser Reserven, so rechneten wir vor, ermöglicht unserem Kombinatbetrieb, sowohl den Planrückstand aufzuholen als auch 140 Wohnungseinheiten zusätzlich zu bauen.

Ein kontinuierlicher Planablauf ist stets zu gewährleisten, betonten wir. Stellt euch aber die Freude vor, auch das sagten wir, wenn 140 Familien viel früher als gehofft eine Neubauwohnung beziehen können. Wenn wir also aus je-

Leserbriefe

gruppen und durch einen besseren technischen Ablauf die durch Reparaturen bedingten Ausfallzeiten senken zu helfen. Wir müssen aber feststellen, daß dieser Fortschritt noch nicht ausreicht, um den erhöhten Verschleiß der Anlagen auf Grund der höheren Intensität der Produktion auszugleichen. Die Methodik der Instandhaltung sollte deshalb weiter verbessert werden. Vorbereitende Gespräche dazu haben darauf orientiert, die Instandhaltungsgruppe in den Wettbewerb der Straßen

einzubeziehen und ihr einen materiellen Anreiz zu gewähren.

Im Zusammenhang mit der Störanfälligkeit unserer Anlagen müssen wir aber auch sagen, daß wir selbst einen großen Beitrag zur Senkung der Ausfallzeiten leisten können. Es geht dabei insbesondere um die Pflege und Wartung der Aggregate. Die Erfüllung unserer Produktionsaufgaben steht in engem Zusammenhang mit der gesellschaftlichen Tätigkeit in unserer Abteilung. In Auswertung der Wahlversammlung in

den Parteigruppen und der APO haben wir uns ein Programm erarbeitet, das eine zielgerichtete Arbeit ermöglicht. Wir wollen erreichen, daß sich die Ausstrahlungskraft unserer Partei und jedes einzelnen Genossen erhöht und so die führende Rolle der Partei auch in unserer Abteilung stärker als bisher zum Ausdruck kommt.

Gerhard Knabe
APO-Sekretär im VEB
Schwermaschinenbau
„Heinrich Rau“, Wildau